



Ein starkes Team für die Hechinger Bildungsmesse wollen die Aktiven des Stadtmarketing-Vereins Gökay Dede (von links), Thomas Sigg, Rainer Schenk und Michael Soukop bilden. Sigg, der den Verein leitet, erwartet in diesem Jahr auf der Veranstaltung über 1000 Schüler. Foto: Klaus Stopper

Schreiben mit zehn Fingern

HECHINGEN. Die Volkshochschule Hechingen bietet ab Freitag, 14. März, bis zum Freitag, 25. Juli, einen Kurs zum effizienten Schreiben am Computer mit dem Zehn-Finger-System an. Der Kurs findet jeweils freitags von 14 bis 15 Uhr im EDV-Raum des Gymnasiums statt und wird von Klaus Ferstl geleitet. Angesprochen sind Schüler ab Klasse 5. Durch aufeinander aufbauende Übungsaufgaben steigern die Teilnehmenden Schritt für Schritt ihre Schreibgeschwindigkeit. Anmeldeschluss ist der 7. März. Für Infos und Anmeldungen steht die Volkshochschule unter Telefon 07471/5188 sowie per E-Mail an vhs@vhs-hechingen.de zur Verfügung.

Kurz berichtet

Seniorenachmittag im DRK-Haus

HECHINGEN. Der Seniorennachmittag des DRK Hechingen findet am heutigen Mittwoch, 26. Februar, statt. Beginn ist um 14 Uhr im Forum des DRK Hauses, Fred West Straße. Alle interessierten Senioren – auch ohne DRK-Mitgliedschaft – sind eingeladen eingeladen.

Amnesty zeigt nominierten Film

HECHINGEN/MÖSSINGEN. Die Hechinger Amnesty-Gruppe zeigt am Freitag, 28. Februar, den Film „Die Saat des heiligen Feigenbaums“ im Mössinger Kino. In Zusammenarbeit mit Lichtspiele Mössingen gibt es vor Ort den Film des in Deutschland lebenden, iranischen Regisseurs Mohammed Rasulof zu sehen, der für die diesjährige Oscar-Preisverleihung nominiert ist. Der Spielfilm zeigt laut einer Ankündigung der Amnesty-Gruppe den Zwiespalt auf, in den ein iranischer Ermittlungsrichter durch die Straßenproteste gegen das Regime gerät. Die Vorführung beginnt um 20.15 Uhr.

Zita Köhler liest in der Villa Eugenia

HECHINGEN. Der Förderverein der Villa Eugenia informiert über das kommende Ohrenkino am Mittwoch, 12. März, ab 19 Uhr in der Villa Eugenia. Es liest Zita Köhler.

Eine „Chance“ für über 1000 Schüler

Die Hechinger Bildungsmesse „Chance“ wird immer beliebter. Zur dritten Auflage am Donnerstag, 20. März, werden über 1000 Schüler erwartet. Ausdrücklich sind auch Eltern dazu eingeladen. Thomas Sigg vom Stadtmarketing-Verein verrät einige Details.

■ Von Klaus Stopper

HECHINGEN. Die „Chance“ in Hechingen sei die einzige Bildungsmesse im Umkreis, die einen Bus-Shuttle-Service bis hoch nach Burladingen anbietet: Das betont Thomas Sigg im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. Zudem bietet die Veranstaltung einen umfangreichen und detaillierten Katalog mit Informationen über alle Aussteller, aus dem sich Schulklassen zuvor im Unterricht so detailliert auf diese Veranstaltung vorbereiten können.

Sigg leitet den Hechinger Stadtmarketingverein, der unter anderem auch mit verkaufsoffenem Sonntag und Weinfest auf der Johannesbrücke eine Vorzeiginstitution der Stadt ist. Das erfordert hohes Engagement von den Akti-

ven, aber die Erfolge motivieren. Die Chance ist auf starkem Wachstumskurs. Wurden vor zwei Jahren noch 600 Schüler begrüßt, werden jetzt „über 1000 erwartet“, so Thomas Sigg mit sichtlichem Stolz.

Auch Rangendinger und Haigerlocher Schulen sind mit dabei

Eine weitere Besonderheit der Hechinger „Chance“. Für die Schüler gibt es einen Bus-Shuttle, der zwischen Burladingen, Mössingen und Haigerloch fährt. Denn aus diesem Raum sind alle weiterbildenden Schulen mit ihren älteren Schülern vertreten. Fünf dieser Schulen sind nun zum ersten Mal dabei. „Der Schulverbund Burladingen hat sich vergangenes Jahr genau bei uns umgesehen und dann entschieden, dass er nun bei uns mit da-

bei ist“, erzählt Sigg. Auch Haigerlocher und Rangendinger Schulen sind neu dabei.

Und da sind die Eltern noch nicht mit eingerechnet, die Thomas Sigg ausdrücklich einlädt, sich gemeinsam mit ihren Heranwachsenden an den Ständen zu informieren. „Die klare Rückmeldung der Aussteller ist, dass das die nachhaltigsten Gespräche waren“, so Sigg. Auch ihnen empfiehlt er, sich zuvor auf der Homepage des Hechinger Stadtmarketingvereins den Katalog anzuschauen. 52 Anbieter präsentieren über 88 Ausbildungsberufe und 72 Studiengänge. Medizintechnik, Bau, Pflege, Verwaltung – sogar die Justiz ist vor Ort, die Gefängnis-Personal sucht. Wer da schon weiß, was ihn speziell interessiert, ist im Vorteil.

Auch unter den Hochschu-

len sind nun zwei neue dabei: Die duale Hochschule BW aus Stuttgart und die Forsthochschule Rottenburg. Auch das ein Zeichen, dass die Hechinger „Chance“ längst einen exzellenten Ruf genießt.

Auch Eltern als Begleiter sind auf der Hechinger Messe willkommen

Aber 52 Aussteller, über 1000 Schüler und dazu noch Eltern – das ist eine organisatorische Herausforderung. So wurden den Schulen spezielle Zeitfenster zugewiesen, damit es kein Gedrängel gibt. Und es wird die gesamte Fläche der Stadthalle mit Ständen belegt sein. Der Eingang ist diesmal an der Seite, von wo aus es direkt hoch in den Konstantinsaal geht. „Ich werde die Besucher direkt am Eingang begrüßen und ihnen den Eingang

zeigen“, so Thomas Sigg. So könne sichergestellt werden, dass Besucher auch wirklich alle Stände wahrnehmen.

Für den Stadtmarketingverein sei die Messe eine enorme Herausforderung, so Thomas Sigg. Und er betont ausdrücklich: „Das geht nur, weil wir ein tolles Team bilden, in dem die Aufgaben genau verteilt sind und hervorragend erledigt werden.“ So ist hier maßgeblich auch der Hechinger Marketing-Experte Michael Soukop mit an Bord, der den Katalog entworfen hat. Jan Jäger gestaltete die Internetseite. Rainer Schenk ist für die Werbung zuständig. Gökay Dede übernimmt die Betreuung der Social-Media-Kanäle. „Das ist ein Haufen Arbeit“, fasst Michael Soukop zusammen, „aber am Ende freut man sich, wenn man ein tolles Ergebnis sieht“.

HJG plant Pilgerwanderung von Esslingen nach Tübingen

Bei der Hohenzollerischen Jakobusgesellschaft steht ein ereignisreiches Jahr an.

HECHINGEN. Nach dem merklischen Einschnitt infolge der Corona-Pandemie normalisieren sich die Pilgeraktivitäten der Hohenzollerischen Jakobusgesellschaft (HJG) wieder, so der Tenor auf der jüngsten Hauptversammlung.

Rückblick auf 2024

Im Rückblick ragte zu Beginn des Jahres 2024 das gut besuchte Winterpilgerwochenende in Todtnau-Präg im Südschwarzwald heraus. Die Hängebücke „Blackforestline“ und der Dom von St. Blasien waren neben den Wanderungen die Höhepunkte. In Kooperation mit dem Integrationsprojekt

Refugio lud die HJG im April zum Ende Geflüchtete zu einer Wanderung um die Burg Hohenzollern ein. Den Beuroner Jakobsweg in drei Etappen von Balingen über Nusplingen, Beuron nach Meßkirch meisterte dazu ein Dutzend Pilger im ersten Halbjahr.

Das Vorstandsmitglied Hans Kurz führte beim traditionellen Sternpilgern der Caritas Ende September eine Pilgergruppe von Zillhausen zum Jakobus-Haus nach Balingen. Das Motto lautete „Frieden beginnt bei mir“. Zugleich wurden 30 Jahre JakobusHaus Balingen mit Politprominenz und einem ökumenischen Gottesdienst

gefeiert. Die HJG stellte mal wieder die teilnehmerstärkste Gruppe. Das Pilgerjahr wurde Ende November mit der Führung von Jörg Küster „auf den Spuren jüdischen Lebens“ durch Hechingen abgeschlossen. Die 15 Teilnehmer waren erstaunt, wie blühend und prägend das jüdische Leben bis zum Beginn des Nationalsozialismus in Hechingen war.

Kassenprüfer zufrieden

Anne Wagner wurde anschließend von den Kassenprüfern eine einwandfreie Führung der Finanzgeschäfte bescheinigt.

Wahlen bei der HJG

Bei den Neuwahlen, die Waltraud Zuchowski leitete, wurden Anne Wagner als Kassiererin,



Bei der Hauptversammlung der Hohenzollerischen Jakobusgesellschaft mir dabei: Hannes Reis (von links), Karin Flamm, Hans Kurz, Waltraud Zuchowski, Ulrich Schöll, Monika Frick, Rainer Buckenmayer und Anne Wagner

Foto: Reis

Monika Frick als Schriftführerin und Hans Kurz als Beisitzer einstimmig wiedergewählt.

Ausblick auf 2025

Am 22. März wird Stadtführer und Pilgerfreund Jörg Küster in der Stettener Klosterkirche einen Lichtbilder-Vortrag über

den „Via Francigena“ (Frankenweg nach Rom) halten. Es folgt von April bis Anfang Juli die Pilgerwanderung in drei Etappen von Esslingen nach Tübingen mit durchschnittlich 17 Tageskilometern. Klimaschonend findet der Transfer mit Zug und Bus statt.

Am 22. September nimmt die HJG dann wieder am Sternpilgern zum JakobusHaus Balingen teil. Am 22. November steht der Besuch des KZ Museum in Bisingen an. Das Jahr schließt die HJG am 13. Dezember mit einer Rundwanderung und gemütlichen Einkehr ab.